

Treff Heimat Dezember 2018:

Besichtigung der Kunstweberei Franz und Weihnachtsmarkt in Bruneck

Die Besichtigung der Kunstweberei Franz und der Weihnachtsmarkt in Bruneck waren für Treff Heimat im Dezember angesagt.

Für die meisten Teilnehmer war es eine lange Bahnreise und gleich nach Ankunft in Bruneck wurde erst mal ein Restaurant, die Blitzburg aufgesucht. Das Restaurant machte seinen Namen alle Ehre. Unsere Gruppe wurde blitzschnell und gut bedient. Gesättigt nach dieser Stärkung ging es zur Kunstweberei, die nur 5 Gehminuten entfernt lag.

Die Hausherrin persönlich, Frau Franz, erwartete uns.

Die Führung durch das imposante Geschäft auf verschiedenen Ebenen begann am alten Webstuhl des ehemaligen Gründers, Josef Franz, einem gelernten Weber aus dem Sudetenland.

Josef Franz, der Großvater des heutigen Besitzers musste auf Grund von politischen und wirtschaftlichen Unruhen seine Heimat verlassen und baute sich in Bruneck eine neue Existenz auf. Er war es auch, der erstmals hierzulande den bis dahin gebräuchlichen Schaft-Webstuhl mit dem Jacquard-Webstuhl ersetzte.

Wir bestaunten die Vielfalt der ausgesuchten Waren im Geschäft und ganz besonders die große Auswahl an herrlich gewebten Stoffen.

Im Kellergeschoss waren 3 Webstühle modernerer Art in Betrieb. Der Sohn des Hauses, der einen der Webstühle bediente, gab bereitwillig Auskunft über Webtechnik, Stoffarten und Muster.

Sehr beeindruckt von der Größe des Geschäftes, von der riesigen Auswahl an erlesenen Kunst- und Gebrauchsgegenständen und von der informativen Einführung in die Kunst der Jacquard Webart verabschiedeten wir uns von Frau Franz.

Es blieb nicht mehr viel Zeit für den Bummel durch den Weihnachtsmarkt, doch es reichte für Glühwein und Kastanien und wir konnten auch die schöne Hausfassade entlang des Brunecker Grabens bewundern.

Ein Dank an Vorstandsmitglied Georg Daverda, der sich die Zeit nahm, uns durch seine Heimatstadt zu begleiten.

